



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



NKS Bioökonomie
und Umwelt
Nationale Kontaktstelle zum
EU-Programm Horizont Europa

Webinarreihe Fit für Ihren Antrag: Excellence – Impact – Implementation

16.04.2024

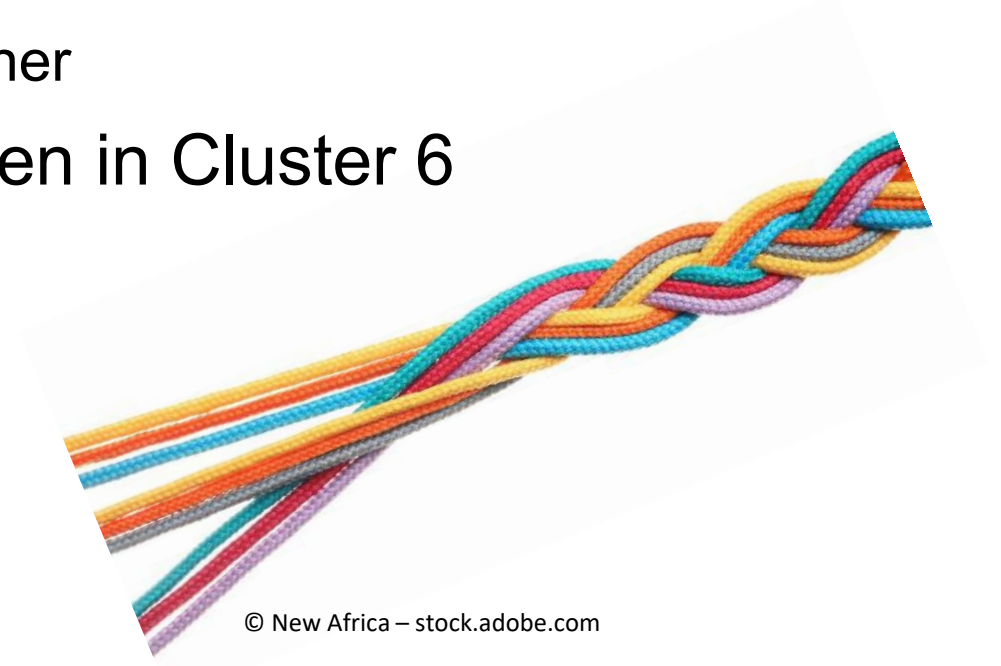
Alexandros Theodoridis, Elisabeth Osinski, Shilpi Saxena

horizont-europa.de



Inhalt

- Wichtige Hinweise vor Antragstellung
 - Zielgruppe, Faktor Zeit, Konsortialpartner
- Struktur des Antrags – Besonderheiten in Cluster 6
 - Excellence
 - Impact
 - Implementation
- Aus drei mach eins



© New Africa – stock.adobe.com



Ihre Zielgruppe

- Der Antrag ist der Pitch für die Projektfinanzierung!
- Gutachterinnen und Gutachter *sind*
 - ***freiwillig*** agierende *Expertinnen und Experten, die in der Regel aus verschiedenen Disziplinen kommen*
 - *...und wenig Zeit haben*



Der Faktor Zeit

8 months for a full proposal (one-stage)

6 months for a short proposal

DEADLINE





Partner

Konsortialzusammensetzung:

- u.a. abhängig von erforderlichen Expertisen, Multi-Actor Approach, nötiger geografischer Verteilung etc.

Wo findet man Partner?

- eigene Kontakte, Fachtagungen, CORDIS, Dashboard, Brokerage Events, Veranstaltungen der EU-Kommission



Struktur Ihres Antrags

Application forms (Part A)

1. General Information

2. Participants

3. Budget

4. Ethics and security

5. Other questions

Project Proposal – Technical description (Part B)

Download part B template
F&T Portal

1. Excellence

2. Impact

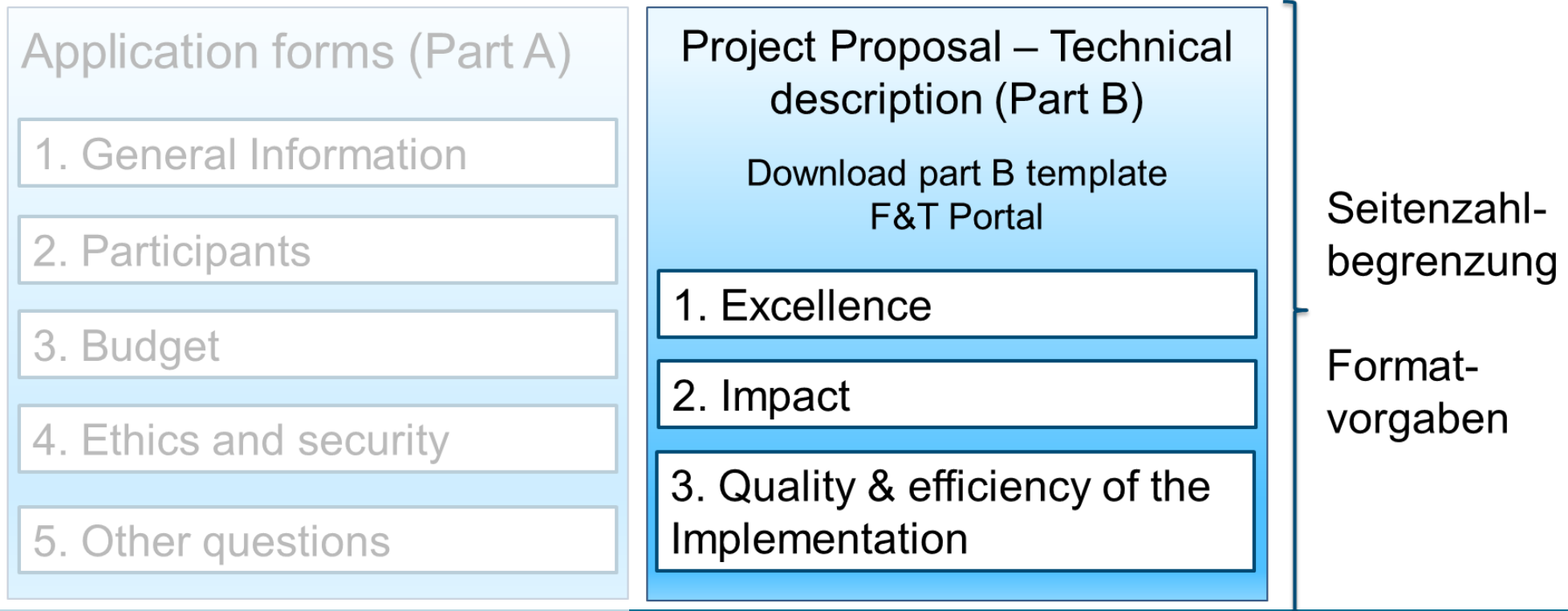
3. Quality & efficiency of the
Implementation

Seitenzahl-
begrenzung

Format-
vorgaben



Struktur Ihres Antrags





Antrag – Teil B

Unbedingt Formalia einhalten

Kurzanträge /
1. Stufe: 10 Seiten

- 1. Excellence**
 - 1.1 Objectives and ambition
 - 1.2 Methodology
- 2. Impact**
 - 2.1 Project's pathway towards impact
 - 2.2 Measures to maximise impact –
Dissemination, exploitation and
communication
 - 2.3 Summary
- 3. Quality and efficiency of the implementation**
 - 3.1 Work plan and resources
 - 3.2 Capacity of participants and consortium as a
whole

Vollanträge:

RIA/IA: 45 Seiten
RIA/IA lump sum: 50 Seiten
CSA: 30 Seiten
CSA lump sum: 33 Seiten

Die Kapitel Excellence, Impact und Implementation werden im Antragsverfahren bewertet!



Kapitel 1: Excellence

Beinhaltet die **Ziele (Objectives)** und den erwarteten Fortschritt bzw. Neuwert (**Ambition**) des Projekts, sowie das grundlegende **Konzept / Ansatz** und die **Herangehensweise (Methodology)**, mit der die Ziele erreicht werden sollen.



Excellence

- 2 Unterkapitel „Objectives and ambitions“ und „Methodology“
- Insgesamt ca. 18 Seiten (Richtwert: 4 + 14 im RIA/IA-Vollantrag)



Blick in das kommentierte Antragstemplat

Folgende Aspekte in Kapitel 1 Excellence aus der [kommentierten Antragsvorlage](#) werden erläutert:

- SMARTe objectives
- Ambition
- Positioning
- Methodology & concept
- Barriers
- Do No Significant Harm Prinzip
- AI
- National & international R&I activities
- Interdisciplinarity, MAA
- Social Sciences and Humanities (SSH)
- Gender dimension
- Open Science
- Data Management



Übergeordnete und spezifische Ziele

1.1 Objectives and ambition #@PRJ-OBJ-PO@# [e.g. 4 pages]

- Briefly describe the objectives of your proposed work. Why are they pertinent to the work programme topic? Are they measurable and verifiable? Are they realistically achievable?

Unter *Objectives* sollen die konkreten Ziele beschrieben werden, die Sie mit Ihrem Projekt erreichen wollen. Dabei empfehlen wir die Formulierung eines übergeordneten Hauptziels (*Overarching Objective*) und dazu passende untergeordnete Ziele (*Specific Objectives*), die als Aufhänger für den Antrag genutzt werden können.

Die hier gesetzten *objectives* müssen hinreichend sein, um die geforderten Punkte aus *expected outcomes* und *expected impacts* zu erfüllen. Denken Sie das Projekt auch „von hinten nach vorne“!



Definition *Objectives vs Results*

Objectives: The **goals of the work performed within the project**, in terms of its research and innovation content. This will be **translated into the project's results**.

→ Ziele sollen ausdrücken, was innerhalb der Projektlaufzeit erreicht werden soll. Die Frage lautet also: **Warum / wozu tun Sie etwas?** Was wollen Sie erreichen? Nicht: Was wollen Sie machen? **Keine “to do” Liste!**

Results: What is **generated during the project implementation**.



SMARTe Ziele

Formulieren Sie Ihre Ziele **SMART**: Ziele sollten spezifisch, messbar, attaktiv, realistisch und terminiert sein.

- Ist das Ziel in Übereinstimmung mit *Expected Outcome* und *Scope* aus dem Topic-Text sowie *Expected Impact* aus der Beschreibung der *Destination*?
- Gibt es Kennziffern oder quantifizierbare Parameter für die Zielerreichung?
- Ist das Ziel relevant für Ihre Zielgruppen?
- Bis wann soll das Ziel erreicht werden? Sind auch Zwischenziele terminiert?

Vermeiden Sie es, Forschungstätigkeiten und -aktivitäten mit Zielen gleichzusetzen. Solche Aktivitäten – wie z. B. analysieren, untersuchen, evaluieren, entwickeln, identifizieren, usw. – sind lediglich Mittel zum Zweck



Ambition

- Describe how your project goes beyond the state-of-the-art, and the extent the proposed work is ambitious. Indicate any exceptional ground-breaking R&I, novel concepts and approaches, new products, services or business and organisational models. Where relevant, illustrate the advance by referring to products and services already available on the market. Refer to any patent or publication search carried out.

Hier muss die *Ambition* Ihres Projektes dargestellt werden. Mit *Ambition* ist der Neuwert und der Ehrgeiz / das Besondere in Ihrem Projekt gemeint. Es handelt nicht mehr von den zu erreichenden Zielen, sehr wohl aber vom Neuwert der erzielten Ergebnisse oder der verwendeten Ansätze.

Nicht: Warum will ich das Projekt durchführen?

- *Ambition* ≠ *Objectives*; *Concept*


Abgrenzung zum *Impact*: Unter *Ambition* beschreiben Sie den Vorteil / Mehrwert Ihrer Neuerung sowie was an Ihrem Projekt herausragend ist. Im *Impact* geht es v. a. um den Einfluss und die Langzeitwirkung Ihres Projektes, d. h. die Folgen der Anwendung Ihrer vorteilhaften Neuerung.



Methodology

1.2 Methodology #@CON-MET-CM@# #@COM-PLE-CP@# [e.g. 14 pages]

- Describe and explain the overall methodology, including the concepts, models and assumptions that underpin your work. Explain how this will enable you to deliver your project's objectives. Refer to any important challenges you may have identified in the chosen methodology and how you intend to overcome them. [e.g. 10 pages]

 *This section should be presented as a narrative. The detailed tasks and work packages are described below under 'Implementation'.*



Konzepte, Modelle, Grundannahmen

Sehr wichtig sind auch die Konzepte und Grundannahmen. Es geht nicht nur darum, wie man Ziele erreichen möchte, sondern auch, welche Modelle man zugrunde legt und letztlich auch, warum man auf die genannten Ziele kommt.

Leitfragen:

- Was ist die große Idee hinter dem Antrag? Was ist das Konzept?
- Auf welche Hypothesen / Annahmen stützt sich das Projekt? Womit ist dieser Ansatz begründet?
- Wie (mit welcher Herangehensweise) kommen Sie von der großen Idee (*Concept*) zu Ihren Ergebnissen? Wie wollen Sie Ihre Ziele (*Objectives*) erreichen / die Lücken füllen / die Bedürfnisse befriedigen / die Probleme lösen?
- Was zeichnet Ihren Ansatz aus? Warum können ausgerechnet Sie, mit diesem Konzept / dieser Herangehensweise, die Probleme lösen?



Methodology vs Feinplanung in Implementation

Mit *Methodology* ist die Herangehensweise an Ihr Projekt gemeint, d.h. wie Sie die einzelnen spezifischen Ziele des Projektes als auch das übergeordnetes Ziel erreichen wollen. Es handelt sich nicht um die Details der verwendeten Methoden (es reichen die Grundzüge Ihrer Methode). Den Antrag dürfen Sie nicht als wissenschaftliche Publikation oder Dissertation sehen.

- Überblick über Ihre Herangehensweise \neq Arbeitsplan
- Welche Arbeitsschritte und Methoden werden angewandt?
- Wie bauen die einzelnen Schritte aufeinander auf bzw. wie sind sie zu einem größeren Ganzen verknüpft?



Interdisziplinarität und Multi-Actor Approach

- Explain how expertise and methods from different disciplines will be brought together and integrated in pursuit of your objectives. If you consider that an inter-disciplinary approach is unnecessary in the context of the proposed work, please provide a justification. *[e.g. 1/2 page]*

In Cluster 6 spielt der **multi-actor approach** bei vielen Topics eine wichtige Rolle. Lesen Sie hierzu unbedingt die [Einführung im Arbeitsprogramm zu Cluster 6](#) (S. 21–23).

Projekte im Cluster 6 erfordern in den allermeisten Fällen aufgrund der vielfältigen Inhalte des jeweiligen Topics automatisch einen inter- und häufig auch transdisziplinären Ansatz. Dabei ist wichtig darzustellen, dass die im Projekt vertretenen Disziplinen im Austausch stehen und miteinander an der Erreichung der Projektziele arbeiten und nicht einfach parallel zueinander laufen.



Gender dimension

- Describe how the gender dimension (i.e. sex and/or gender analysis) is taken into account in the project's research and innovation content [e.g. 1 page]. If you do not consider such a gender dimension to be relevant in your project, please provide a justification._

Eine Stellungnahme zur *gender dimension* ist grundsätzlich in allen Anträgen verpflichtend, außer für bestimmte Topics, bei denen die Integration der *Gender Dimension* in R&I laut Topic-Text ausdrücklich nicht erforderlich ist!

Die *gender dimension* bezieht sich auf die wissenschaftlichen / fachlichen Aspekte des geplanten Forschungs- und Innovationsvorhabens, nicht auf die Ausgewogenheit der Geschlechter im Konsortium!



Open Science

- Describe how appropriate open science practices are implemented as an integral part of the proposed methodology. Show how the choice of practices and their implementation are adapted to the nature of your work, in a way that will increase the chances of the project delivering on its objectives [*e.g. 1 page*]. If you believe that none of these practices are appropriate for your project, please provide a justification here.

Mit den Clustern unter Säule 2 von Horizont Europa will die Kommission einen transformativen Wandel der europäischen Wirtschaft und der europäischen Gesellschaft erzielen. Dies ist nur dann möglich, wenn Forschung im Rahmen eines Austausches zwischen Forschenden und den potenziellen Profitierenden der Ergebnisse stattfindet.

Nach dem *Open Science* Prinzip sollten Sie Wissen, Daten und Ergebnisse den relevanten Zielgruppen nach Möglichkeit kostenlos zur Verfügung stellen. Publikationen sind ein wichtiges Instrument zur Dissemination und müssen nach dem *Open Access* Prinzip erfolgen. Alle *peer-reviewed* Publikationen aus dem Projekt heraus müssen *Open Access* zur Verfügung gestellt werden. Bei Daten gilt weiterhin die Devise: „*As open as possible, as closed as necessary.*“



Empfehlungen für Excellence-Kapitel

- Das Kapitel *Objectives and ambition* ist Ihre ‘Visitenkarte’.
- Beginnen Sie mit einer kurzen Einführung / einem Abstract.
- Stellen Sie echte Ziele dar, keine bloßen Arbeitsschritte. Machen Sie klar, weshalb Sie Ihr Projekt umsetzen wollen, und wie Sie zur Lösung der gestellten Probleme beitragen.
- Schreiben Sie Teil 1.2 als ein Narrativ. Verknüpfen Sie alle Teile (Unterpunkte / Fragen aus Template) zu einer stimmigen Erzählung.
- Visualisieren Sie Ihr Konzept, nutzen Sie Abbildungen.



Kapitel 2: Impact

Beschreibt die **potenziellen Effekte und Auswirkungen des Projekts bzw. der Projektergebnisse** und den damit verbundenen Beitrag zu den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zielen der EU-Kommission.



Impact

- Zwei Unterkapitel zu „Project’s pathway towards impact“ und „Measures to maximise impact“ plus eine „Summary“
- Summary enthält eine zusammenfassende Tabelle in vorgegebenem Format
- Ca. 9 Seiten (angedacht sind 4 + 5 im RIA/IA-Vollantrag)



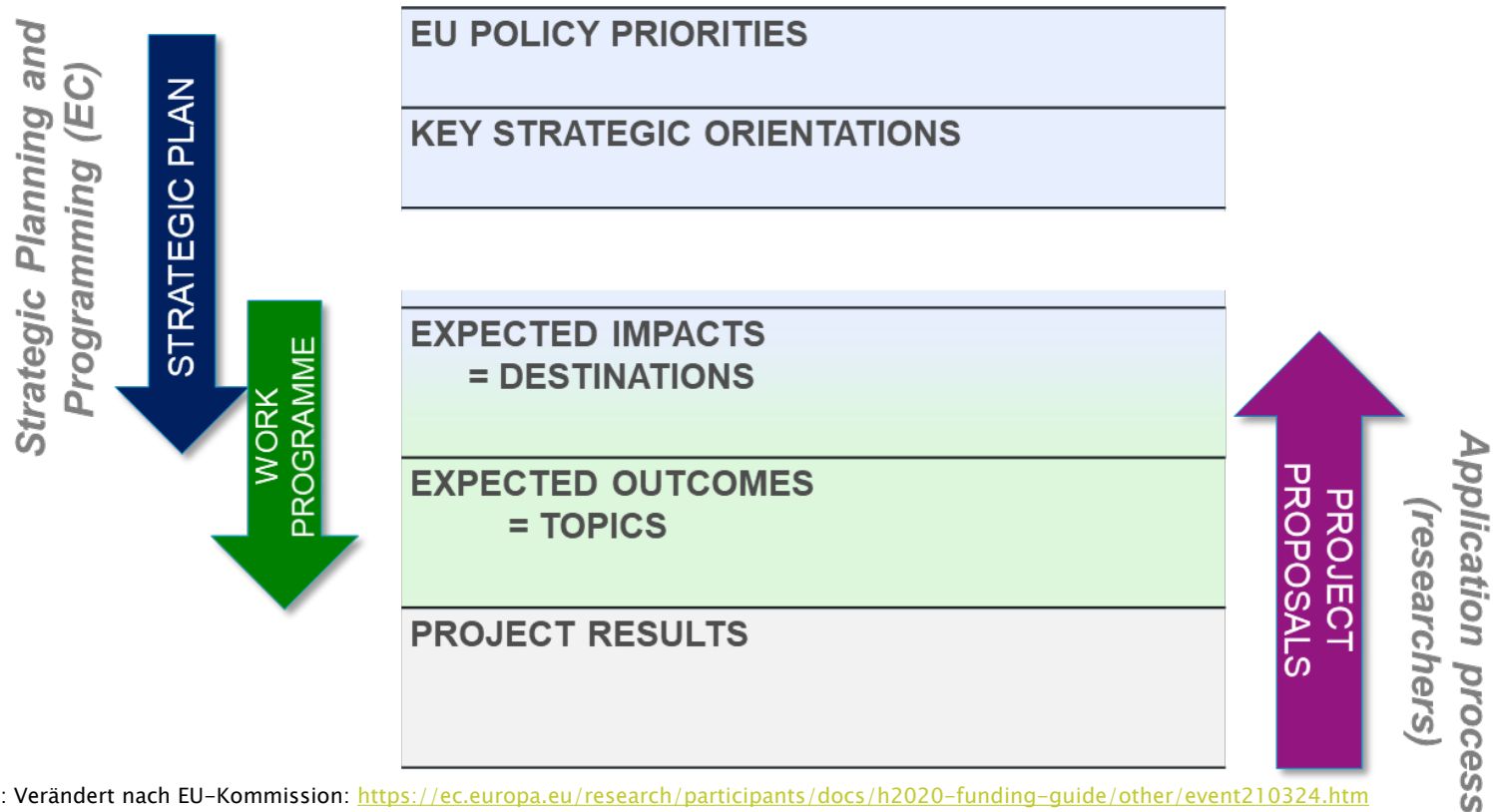
Blick in das kommentierte Antragstemplat

Folgende Aspekte in Kapitel 2 Impact aus der kommentierten Antragsvorlage werden erläutert:

- Provide a narrative
- Describe outcomes and wider impacts
- Scale and significance
- Requirements and potential barriers
- Planned measures to maximise impact
 - Plan for dissemination and exploitation including communication
 - Management of intellectual property



Verbindung EU-Politiken ↔ Projektergebnisse

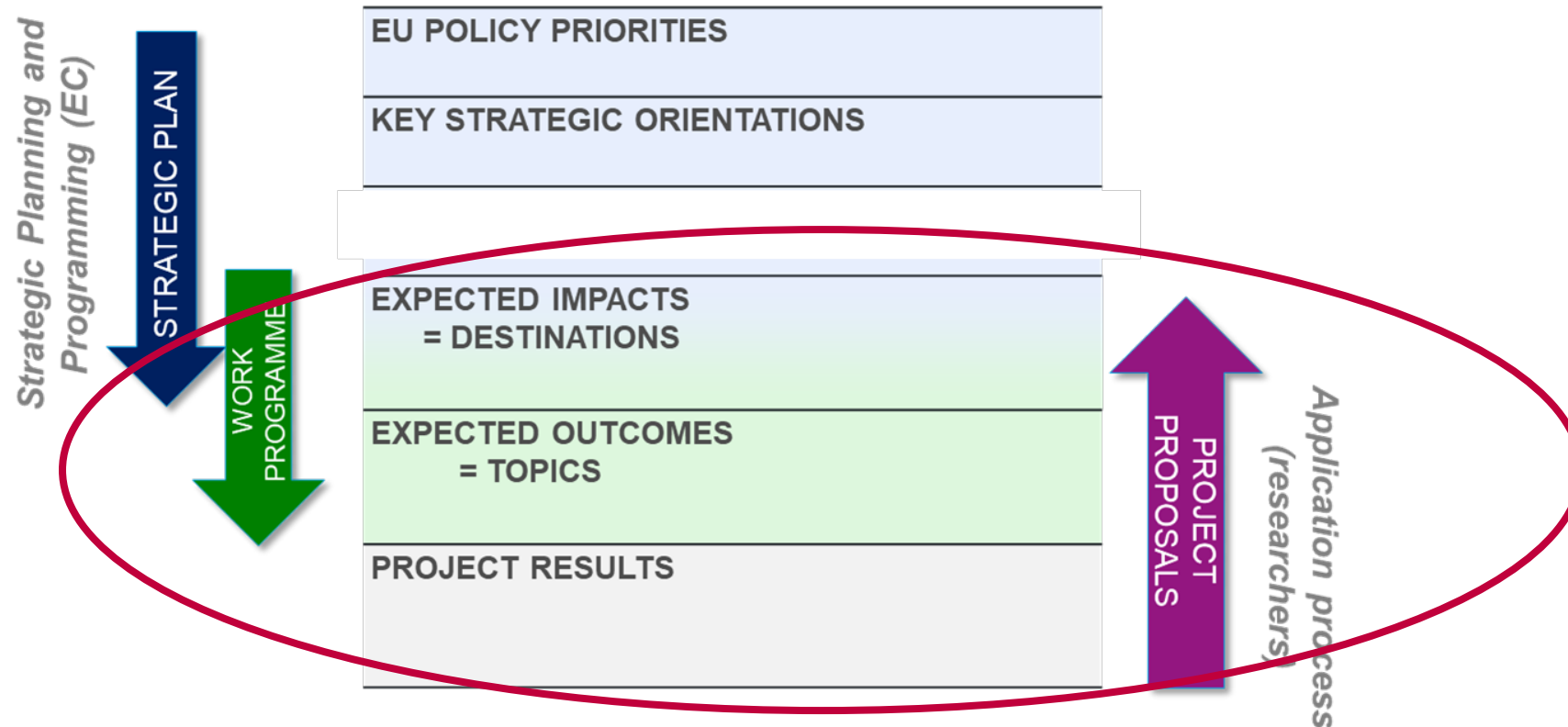


Vgl. Sie auch den ***Horizon Europe Programme Guide*** im Funding & Tender Portal, Reference Documents

Q.: Verändert nach EU-Kommission: <https://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/other/event210324.htm>



Die Projektebene => Pathway to impact!





Destination:
**Expected
impact**

Destination - Fair, healthy and environment-friendly food systems from primary production to consumption

National, EU and global food systems are facing sustainability challenges, from primary production to consumption that could jeopardise food and nutrition security. The farm to fork strategy, and its follow-up initiatives, aim to address these challenges and supports transition to more resilient and environmentally, socially and economically sustainable food systems on land and at sea that provide healthy diets for all and respect planetary boundaries. It is key to ensuring that the fit for 55 package¹ and the European Green Deal² are successful and the UN Sustainable Development Goals (SDGs)³ are achieved. Research and innovation (R&I) under this destination will steer and accelerate the transition to sustainable, safe, healthy and inclusive food systems from farm to fork, ensuring food and nutrition security for all and delivering co-benefits for the environment, health, society and economy.

Expected impact

Proposals for topics under this destination should set out a credible pathway contributing to **fair, healthy, safe, climate- and environment-friendly, sustainable and resilient food systems from primary production to consumption, ensuring food and nutrition security for all within planetary boundaries** in Europe and across the world.

More specifically, proposed topics should contribute to one or more of the following impacts:

- enable **sustainable farming systems** that i) provide consumers with affordable, safe, healthy and sustainable food, ii) increase the provision of ecosystem services, iii) restore and strengthen biodiversity, iv) minimise pollution and pressure on ecosystems and greenhouse gas emissions, v) foster plant, animal and public health, vi) improve animal welfare, and vii) generate fair economic returns for farmers;
- enable **sustainable fisheries and aquaculture**, in marine and inland waters, increasing aquatic multi-trophic biomass production in a way compatible with the protection of

Topic:
**Expected
outcome**

HORIZON-CL6-2023-FARM2FORK-01-7: Innovations in plant protection: alternatives to reduce the use of pesticides focusing on candidates for substitution

Specific conditions	
<i>Expected EU contribution per project</i>	The Commission estimates that an EU contribution of around EUR 6.00 million would allow these outcomes to be addressed appropriately. Nonetheless, this does not preclude submission and selection of a proposal requesting different amounts.
<i>Indicative budget</i>	The total indicative budget for the topic is EUR 12.00 million.
<i>Type of Action</i>	Innovation Actions
<i>Eligibility conditions</i>	The conditions are described in General Annex B. The following exceptions apply: The following additional eligibility criteria apply: the proposals must apply the multi-actor approach. See definition of the multi-actor approach in the introduction to this work programme part. The Joint Research Centre (JRC) may participate as member of the consortium selected for funding.
<i>Technology Readiness Level</i>	Activities are expected to achieve TRL 6-7 by the end of the project – see General Annex B.

Expected Outcome: A successful proposal should support the farm to fork strategy to **transition to fair, healthy and environmentally-friendly food systems from primary production to consumption, notably the target to reduce by 50% the overall use and risk of chemical pesticides and reduce the use by 50% of the more hazardous pesticides by 2030.**

Project results are expected to contribute to all of the following expected outcomes:

- Increased availability of widely accessible and cost-efficient alternatives for prevention and (bio)control of plant pest with improved environmental performance (e.g., reduced effects on non-target organisms, natural resources, humans and the environment);
- Reduced reliance on hazardous plant protection products and favour low risk plant protection solutions, to sustain crop productivity and food security while contributing to sustainable agriculture and/or forestry;
- Minimized pesticides impact on human and animal health, terrestrial and aquatic ecosystems, drinking water, soils and the food chain.



Tipp: 2.3 Summary - zuerst bearbeiten

2.3 Summary

Provide a summary of this section by presenting in the canvas below the key elements of your project impact pathway and of the measures to maximise its impact.

Tipp: Wir empfehlen Ihnen, das Schreiben des *Impact*-Kapitels mit Teil 2.3 zu beginnen. Hier sollen alle relevanten Aspekte, die Sie in Kapitel 2 beschreiben müssen, kurz zusammengefasst, übersichtlich zusammengestellt und sinnvoll miteinander verknüpft werden. Wenn das Gesamtbild / Konzept steht, können Sie ausgehend davon die Texte zu den Teilen 2.1 und 2.2 schreiben. Wir empfehlen die Boxen nach der von uns vorgeschlagenen Reihenfolge der Nummerierung auszufüllen (1 *Target groups* – 2 *Specific needs* – 3 *Expected results* – 4 *Outcomes* – 5 *Impacts* – 6 *D&E&C measures*). Die Kommission sagt dazu folgendes: „Applicants are free to present it the way it makes sense for their proposal; for evaluators it is easier if the same structure as given is used.“

KEY ELEMENT OF THE IMPACT SECTION

SPECIFIC NEEDS	EXPECTED RESULTS	D & E & C MEASURES
<p><i>What are the specific needs that triggered this project?</i></p> <p>Example 1 Most airports use process flow-oriented models based on static mathematical values limiting the optimal management of passenger flow and hampering the accurate use of the available resources to the actual demand of passengers.</p> <p>Example 2 Electronic components need to get smaller and lighter to match the expectations of the end-users. At the same time there is a problem of sourcing of raw materials that has an environmental impact.</p>	<p>What do you expect to generate by the end of the project?</p> <p>Example 1 Successful large-scale demonstrator: Trial with 3 airports of an advanced forecasting system for proactive airport passenger flow management.</p> <p>Algorithmic model: Novel algorithmic model for proactive airport passenger flow management.</p> <p>Example 2 Publication of a scientific discovery on transparent electronics.</p> <p>New product: More sustainable electronic circuits.</p> <p>Three PhD students trained.</p>	<p>What dissemination, exploitation and communication measures will you apply to the results?</p> <p>Example 1 Exploitation: Patenting the algorithmic model.</p> <p>Dissemination towards the scientific community and airports: Scientific publication with the results of the large-scale demonstration.</p> <p>Communication towards citizens: An event in a shopping mall to show how the outcomes of the action are relevant to our everyday lives.</p> <p>Example 2 Exploitation of the new product: Patenting the new product; Licencing to major electronic companies.</p> <p>Dissemination towards the scientific community and industry: Participating at conferences; Developing a platform of material compositions for industry; Participation at EC project portfolios to disseminate the results as part of a group and maximise the visibility vis-à-vis companies.</p>



Beispiel HORIZON-CL6-2021-ZEROPOLLUTION-01-01: **Regional nitrogen and phosphorus load** reduction approach within safe ecological boundaries (Canvas)

Targeted Groups	Specific Needs	Expected Results
<ul style="list-style-type: none">- Akteure aus Land- und Wasserwirtschaft, Verkehr, Energie, Industrie- Politische Akteure verschiedener Ebene (Europäisch, national, regional)- Verwaltungsmitarbeiter (z.B. Landwirtschafts-, Wasser- und Naturschutzbehörden, Landschaftplanung)	<p>Benötigt wird</p> <p>ein Ansatz zur differenzierten Bestimmung sicherer, die ökologischen Grenzen respektierender N/P-Flüsse auf regionaler bzw. einzugsgebiets-relevanter Ebene.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Entwicklung einer verlässlichen Methode zur Bestimmung ökosystemarer N/P-Grenzen auf regionaler Ebene- Anwendung der Methode in jeweils einem Einzugsgebieten der Staaten aller Projektpartner.



Beispiel HORIZON-CL6-2021-ZEROPOLLUTION-01-01: **Regional nitrogen and phosphorus load** reduction approach within safe ecological boundaries (Canvas)

Outcomes	Impacts	D&E&C Measures
<ul style="list-style-type: none">- Flächendeckende Kenntnis der Methode bei Entscheidungstragenden auf Regionsebene- Übernahme der Methoden in weiteren 5 Einzugsgebieten je Projektpartner	<ul style="list-style-type: none">- Berücksichtigung der Ergebnisse in der Soil Strategy und WFD auf EU-Ebene- Europaweite Reduzierung der N/P-Belastung von ÖS um mind. 20%- Beitrag zum Erreichen eines guten ökologischen Zustands der Ökosysteme und Gewässer	<ul style="list-style-type: none">- Je zwei länderspezifische Feldtage für Akteure während der Projektlaufzeit zur Kommunikation und Reflektion von Zielen und Methoden- Länderspezifische Präsentation von Ergebnissen für Akteure der Nuts2-Ebene- Training von 50 Akteuren/Multiplikatoren



2.1 Project's pathway to impact

- Beiträge ihres Projektes zu den Outcomes
- ...und wider impacts
- Entwerfen Sie ein Narrativ
- Spezifizieren Sie Ihre Zielgruppen
- Spezifizieren Sie die Zeithorizonte

In Teil 2.1 *Project's Pathways Towards Impact* sollen Sie auf ca. 4 Seiten glaubwürdige Wege darlegen und beschreiben, wie Sie die im Topic-Text beschriebenen *Expected Outcomes* sowie die unter der *Destination* festgelegten *Expected Impacts* erreichen wollen (*Pathway to Impact*).

- Identifizieren Sie alle Bereiche und **Zielgruppen** (*Stakeholder*), die von Ihrem Projekt bzw. den Folgen der Übertragung Ihrer Projektergebnisse in die Praxis profitieren bzw. die von den Folgen beeinflusst werden!
- Erläutern Sie, wie die Projektergebnisse über den unmittelbaren Umfang und die Dauer des Projektes hinaus Wirkung auf die einzelnen Zielgruppen und adressierten Bereiche entfalten werden. Denken Sie also unbedingt auch über das Projekt hinaus!
- Entwickeln Sie ein logisches und nachvollziehbares „**Narrativ**“. Bitte beachten Sie, dass Kapitel 2.1 nicht in einzelne Unterabschnitte a, b und c unterteilt werden soll. Stattdessen sollen alle Aspekte in eine konsistente Darstellung des *Pathways Towards Impact* integriert werden. Diese Darstellung geht von Ihren Projektergebnissen (*Results*) aus und leitet über zu direkten, dann mittelfristigen (*Expected Outcomes*) bis hin zu längerfristigen bzw. in der Zukunft liegenden Effekten und Auswirkungen (*Expected Impacts*).
- Seien Sie konkret! Geben Sie die entsprechenden **Zeithorizonte** mit an. Gehen Sie dabei davon aus, dass alle direkten Projektziele (*Objectives*) vollumfänglich erreicht werden.
- Bleiben Sie bei der Beschreibung des Impacts nicht bei der bloßen Auflistung Ihrer Ergebnisse stehen, sondern beschreiben Sie, welche Effekte wann und über welche Zwischenschritte eintreten werden, wenn Ihre Ergebnisse den entsprechenden Zielgruppen zur Verfügung stehen und angewandt werden.
- Bleiben Sie konkret, glaubwürdig und nachvollziehbar und stellen Sie keine vagen oder weit hergeholt Bezüge her, die Sie nicht mit Argumenten untermauern können.

Im Einklang mit den Zielen des Europäischen *Green Deals* sollten auch Forschungs- und Innovationstätigkeiten dem *Do No Significant Harm* Grundsatz entsprechen (mehr dazu finden Sie im [HE Programme Guide](#), S. 39 ff).

- Beschreiben Sie daher neben den erwünschten, positiven Auswirkungen und Effekten auch potenziell negative Auswirkungen auf andere Umweltbereiche und wie Sie diesen begegnen.
- Das gilt auch, falls die negativen Effekte später im Rahmen der Nutzung und großmaßstäblichen Umsetzung der Ergebnisse erwartet werden.
- Erläutern Sie gegebenenfalls, wie der potenzielle Schaden vermieden / verringert / bewältigt werden kann.
- Ist es sehr wahrscheinlich, dass negative Effekte mit großer Wirkung eintreten, und können keine realistischen Abhilfemaßnahmen getroffen werden, sollten Sie Ihr Konzept neu überdenken.

Leitfragen:

- Wie ist der Bezug Ihrer konkreten Projektziele zu den *Expected Outcomes* und den *Expected Impacts*, d. h., warum braucht Europa Ihr Projekt, wo ist der europäische Mehrwert?
- Welche Beiträge liefert das Projekt / die Erfüllung der Projektziele zu den im Topic-Text genannten Punkten unter *Expected Outcome*?

→ Der Topic-Text spezifiziert, ob Sie einen, mehrere oder alle der dort genannten *Expected Outcomes*



2.1 Project's pathway to impact

- Quantifizieren Sie Ihre Ergebnisse mit Indikatoren
- Definieren Sie die Ausgangslage, ihre Messlatte und Annahmen
- Beschränken Sie sich auf die möglichen Auswirkungen Ihres Projektes

(b) Give an indication of the scale and significance of the project's contribution to the expected outcomes and impacts, should the project be successful. Provide quantified estimates where possible and meaningful.

⚠ *'Scale' refers to how widespread the outcomes and impacts are likely to be. For example, in terms of the size of the target group, or the proportion of that group, that should benefit over time; 'Significance' refers to the importance, or value, of those benefits. For example, number of additional healthy life years; efficiency savings in energy supply.*

⚠ *Explain your baselines, benchmarks and assumptions used for those estimates. Wherever possible, quantify your estimation of the effects that you expect from your project. Explain assumptions that you make, referring for example to any relevant studies or statistics. Where appropriate, try to use only one methodology for calculating your estimates: not different methodologies for each partner, region or country (the extrapolation should preferably be prepared by one partner).*

⚠ *Your estimate must relate to this project only - the effect of other initiatives should not be taken into account.*

Beschreiben Sie den zu erwartenden **Umfang und die Bedeutung der Projektergebnisse**. Quantifizieren Sie dafür soweit wie möglich die zu erwartenden Änderungen mit Hilfe entsprechender Indikatoren. Gehen Sie bei Ihren Beschreibungen davon aus, dass Ihr Projekt die antizipierten Ergebnisse erreicht!

- Machen Sie quantifizierte Schätzungen, die auf glaubwürdigen, sinnvollen und gut dargelegten

Grundannahmen und Indikatoren beruhen; Schätzungen sind vollkommen ausreichend.

- Als Grundlage können u. a. dienen: Eigene Vorarbeiten oder Erkenntnisse anderer Gruppen / Projekte, auf die Sie Zugriff haben; in der Literatur oder in Datenbanken gefundene Angaben; (eigene) Modelle und Hypothesen etc.
- Verwenden Sie möglichst nur eine Methode zur Berechnung Ihrer Schätzungen zu einem bestimmten Indikator, d. h. keine unterschiedlichen Methoden für jede Partnereinrichtung, jede Region oder jedes Land (die Schätzungen sollten vorzugsweise von einem Partner erstellt werden).
- Geben Sie auch immer einen Zeithorizont an: Nach wie vielen Monaten / Jahren wird wie viel des erwarteten Impacts erreicht, wie ist die vermutete Entwicklung über die Zeit?
- Beziehen Sie sich dabei nur auf Auswirkungen, die direkt auf Ihr Projekt zurückzuführen sind.

Leitfragen:

- Von welcher Ausgangslage (*Baseline*) gehen Sie aus und welche Indikatoren verwenden Sie, um die durch Ihr Projekt herbeigeführten Veränderungen plastisch darzustellen bzw. zu quantifizieren?
- Welche Studien / Daten / Statistiken belegen den Ausgangszustand? Worauf beruhen Ihre Annahmen?
- Warum sind die gewählten Indikatoren relevant?
- Wie verändert sich die Situation über die Zeit (qualitativ und quantitativ)?
- Was ist Ihre Messlatte (*Benchmark*)?
- Wie stark und in welchen Zielgruppen / Regionen / Sektoren wird sich die von Ihnen erarbeitete Lösung verbreiten bzw. Anwendung finden? Wie groß ist das System / die Zielgruppe, die im Projekt und durch die mittel- und langfristige Wirkung betroffen sein wird?



2.1 Project's pathway to impact

- Schätzen Sie Risikofaktoren / einschränkende Rahmenbedingungen ein
- Sprechen Sie diese offen und realistisch an – wie gehen Sie damit um?

Erstellen

- (c) Describe any requirements and potential barriers - arising from factors beyond the scope and duration of the project - that may determine whether the desired outcomes and impacts are achieved. These may include, for example, other R&I work within and beyond Horizon Europe; regulatory environment; targeted markets; user behaviour. Indicate if these factors might evolve over time. Describe any mitigating measures you propose, within or beyond your project, that could be needed should your assumptions prove to be wrong, or to address identified barriers.

⚠ *Note that this does not include the critical risks inherent to the management of the project itself, which should be described below under 'Implementation'.*

Legen Sie dar, ob **externe Risiko-Faktoren** und Rahmenbedingungen den **Projekterfolg einschränken** könnten.

Hier geht es um Faktoren, die Sie nicht oder nur bedingt selbst beeinflussen können. Beispiele hierfür sind:

- Regulatorische Aspekte, Standards und Gesetzgebung (z. B. Abfallverordnung für Nutzung bestimmter Stoffströme; Zulassung von genetisch modifizierten Organismen (GMO)),
- Entwicklung von Märkten, Verbraucherverhalten (z. B. sind Verbraucher/innen künftig gewillt, höhere Preise für „grüne“ Produkte zu zahlen), öffentliche Wahrnehmung und Akzeptanz (werden Verbraucher/innen und/oder Endnutzer/innen die von Ihnen erarbeitete Lösung akzeptieren).

Solche erkannten Risiken können Sie durchaus in eine Stärke Ihres Ansatzes umwandeln:

1. Bsp.: Sie könnten regulatorische Behörden ins Projekt einbinden und durch von ihnen erbrachte Projektergebnisse eine Änderung der entsprechenden Verordnungen erreichen.
2. Bsp.: Sie könnten eine sehr wahrscheinliche Änderung einer Verordnung / des Konsumentenverhaltens / eines Marktes antizipieren und mit Ihrem Projekt bereits darauf reagieren und sich auf die erwarteten neuen Bedingungen einstellen.

Seien Sie bei der Beschreibung realistisch. Verschweigen Sie keine offensichtlichen Bedenken, sondern sprechen Sie diese pro-aktiv an. Falls möglich und sinnvoll, planen Sie adäquate Abhilfemaßnahmen ein oder setzen Sie sogar ein

Part B - Page 20 of 23

call: [insert call identifier] – [insert call name]

EU Grants: Application form (HE RIA and IA): V3.3 – 27.09.2023

entsprechendes Projektziel.

Umgekehrt gilt aber auch: Suchen Sie nicht nach konstruierten Gegenargumenten gegen Ihr Projekt. Sind Sie zu großen Teilen von externen Faktoren abhängig, die eine Erfüllung Ihres *Impacts* unwahrscheinlich machen, sollten Sie Ihr Konzept neu überdenken.



2.2 Measures to maximise impact

- Unterscheiden Sie zwischen
 - Kommunikation (ÖA)
 - Verbreitung
(Projektergebnisse)
 - Verwertung (Anwendung der
Ergebnisse)
- Erste Version eines Plans
für Communication/
Dissemination/ Exploitation
ist Pflicht!

⚠ *If exploitation is expected primarily in non-associated third countries, justify by explaining how that exploitation is still in the Union's interest.*

⚠ *Describe possible feedback to policy measures generated by the project that will contribute to designing, monitoring, reviewing and rectifying (if necessary) existing policy and programmatic measures or shaping and supporting the implementation of new policy initiatives and decisions.*

Hier beschreiben Sie die Eignung und Qualität der Maßnahmen, die Sie zur Maximierung der erwarteten Ergebnisse und Auswirkungen vorsehen. **Achten Sie bitte auf eine klare Differenzierung von *Dissemination*, *Exploitation* und *Communication*** (s. hierzu Anhang 2 sowie die Erläuterungen im [HE Programme Guide](#), ab S. 29)!

Hier sind alle drei Aktivitätsformen gefragt: Kommunikation über das Projekt und der Projektaktivitäten sowie die Verbreitung (*Dissemination*) und Verwertung / Nutzung (*Exploitation*) Ihrer Ergebnisse. Nur die Verbreitung Ihrer Ergebnisse und deren Anwendung ermöglichen es, dass die erwarteten / erhofften Effekte und Folgen (*Impacts*) überhaupt in vollem Umfang eintreten können. Je mehr Ziel- bzw. Interessensgruppen und potenzielle Nutzer/innen über Ihre Ergebnisse und deren Vorteile informiert sind bzw. Zugang dazu haben, desto größer sind die potenziellen Effekte. Die unter 2.1 beschriebenen Auswirkungen lassen sich also nur durch die hier zu beschreibenden Maßnahmen erreichen. Bedenken Sie, dass die Verwertung auch nach Projektende gesichert sein sollte. Sofern wirtschaftliche und IPR-relevante Aspekte betroffen sind, müssen im Konsortialvertrag entsprechende Regelungen (*Ownership*, Beteiligung an Gewinnen etc.) vereinbart werden. Die Nutzung eines Ergebnisses durch eine Partnereinrichtung darf nicht nachteilig für andere sein (z. B. Publikation vs. Patent). Auch hierfür müssen im Konsortialvertrag entsprechende Vereinbarungen getroffen werden. Siehe auch Art. 16 des [Annotated Grant Agreement \(AGA\)](#).

Sie müssen im Antrag bereits eine erste Version des **Plan for the dissemination and exploitation including communication activities** darlegen. Dieser Plan ist ein verpflichtender Teil des Antrags, sofern im Topic nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass dieser Plan nicht nötig ist.

- Der Plan soll realistisch erklären, welche Schritte nötig sind, um die erhaltenen Ergebnisse mit den adäquaten Mitteln an die entsprechenden **Zielgruppen** zu bringen. Beschreiben Sie die adressatengerecht geplanten Verbreitungs-, Nutzungs- und Kommunikationsmaßnahmen jeweils für die angesprochene Zielgruppe (z. B. wissenschaftliche Gemeinschaft, Endnutzer/innen, Finanzakteure/-innen, Politiktreibende, breite Öffentlichkeit).
- Geben Sie an, wann mit welchen **Ergebnissen** gerechnet wird und wann die entsprechenden Maßnahmen umgesetzt werden sollen.
- Sofern Sie eine wirtschaftliche Nutzung von Ergebnissen erwarten, beschreiben Sie bitte einen nachvollziehbaren Weg zur **Kommerzialisierung**. Bedenken Sie dabei Aspekte wie *Ownership* der



2.2 Measures to maximise impact

- Welche Ergebnisse für welche Zielgruppen
- Soll ein Produkt kommerzialisiert werden?
- Wem gehören die Ergebnisse (IPR beachten)

Beschreiben Sie, welche Art von Rückmeldungen aus dem Projekt Sie an die Politik geben (z. B. Handlungsempfehlungen etc.). Wie wird Ihr Feedback dazu beitragen, bestehende politische und programmatische Maßnahmen zu konzipieren, zu überwachen, zu überprüfen und (falls erforderlich) zu korrigieren oder die Umsetzung neuer politischer Initiativen und Entscheidungen zu gestalten und zu unterstützen?

Leitfragen:

Nutzer- / Zielgruppen

- Welche Kommunikationsstrategie (zielgruppenspezifisch) verfolgen Sie?
- Wer sind die (potenziellen) Nutzer/innen Ihrer Ergebnisse? (Verbindung zu Interessensgruppen in 2.1)
- Welches Ergebnis ist für welche Zielgruppe relevant? (Welche Maßnahme ist für welche Zielgruppe geeignet? Bsp: Eine wissenschaftliche Publikation ist ein hervorragendes Instrument, um die wissenschaftliche *Community* zu erreichen; jedoch ist diese Maßnahme völlig ungeeignet, wenn man sich an die breite Öffentlichkeit wenden will.)
- Wann sollen die vorgesehenen Maßnahmen umgesetzt werden? (Beachten Sie auch inwiefern die Maßnahmen an die Bedarfe der jeweiligen Zielgruppen angepasst sind.)
- Sind entsprechende Interessensgruppen ins Projekt eingebunden? Falls ja: Wie? Als Partnereinrichtung? Als Dritte?

Ergebnisse

- Welche Ergebnisse wollen Sie verbreiten oder verwerten und wie (zielgruppenspezifisch)?
- Wird eine wirtschaftliche Nutzung von Ergebnissen erwartet?
- Werden die Ergebnisse für weitere wissenschaftliche Arbeiten oder für Standardisierung genutzt?
- Wird eine Nutzung von Ergebnissen durch die Gesellschaft erwartet?
- Wem gehören die Ergebnisse?
- Welche Ergebnisse sollen geschützt werden? Wie soll die Verwertung erfolgen? z. B.:
 - Lizenzierung der IP-Rechte und Patente zur Nutzung durch Dritte
 - Gründung einer Firma, die die Ergebnisse aus dem Projekt aufgreift, weiterentwickelt und vermarktet
 - Einfluss auf Politik, technische Standards
- Wie sind Unternehmen an der Verbreitung und Verwertung beteiligt? (Bezug zum Aufbau des Konsortiums)
- Wer im Konsortium ist für die Verbreitung und wer für die Verwertung verantwortlich?
- Wo findet die (hauptsächliche) Nutzung der Ergebnisse statt? In der EU oder außerhalb? Falls außerhalb: Wo liegt dabei der europäische Mehrwert?

Zusätzliche Leitfragen für Projekte, in denen eine Kommerzialisierung von Ergebnissen angestrebt wird, könnten sein:

- Was ist Ihr Produkt und / oder Geschäftsmodell und wie machen Sie mittelfristig Umsatz damit?
- Wann können Sie mit Gewinnen rechnen? Haben Sie vor, Mitarbeitende einzustellen?
- Haben Sie bereits Partnereinrichtungen im Konsortium, die die Produkte bzw. Dienstleistungen während und / oder nach Projektende kommerziell verwenden werden? Haben Sie Referenzen im Bereich Management / Firmengründung?
- In welchem Markt und an welche Kundschaft werden Sie verkaufen?
- Wie sieht die Wettbewerbssituation aus? Wo ist Ihr Geschäft einzigartig (*Unique Selling Point, USP*)?
- Welche Annahmen und Voraussetzungen müssen eintreten, damit Ihr Geschäft erfolgreich wird?
- Was sind die nächsten Schritte?

Tipp: Für die erste Version des *Plan for the dissemination and exploitation including communication activities* ist eine Tabelle mit den Spalten Zielgruppe, Art der Kommunikationsmaßnahme / Verbreitungsmaßnahme / Verwertungsmaßnahme, Zeitpunkt, gewünschter Effekt hilfreich.



Empfehlungen für Impact-Kapitel

- Beginnen Sie mit Kapitel 2.3!
- Schreiben Sie Kap. 2.1 und 2.2 wenn Ihr Gesamtkonzept im Entwurf steht!
- Entwickeln Sie ein überzeugendes Narrativ unter Beachtung aller Elemente, jedoch mit Zielrichtung auf die erwarteten Outcomes und Impacts
- Reflektieren Sie immer wieder die Einbettung des Impact-Teils in den Gesamtantrag



Kapitel 3: Quality and efficiency of the implementation

Befasst sich mit der **Umsetzung** der gesetzten Ziele, den Maßnahmen, die zur mittel- und langfristigen Wirkung beitragen sowie den **Fähigkeiten einzelner Partner und des Konsortiums als Ganzes.**



Quality and efficiency of the implementation

- 2 Unterkapitel „Work plan and resources“ und „Capacity of participants and consortium as a whole“
- Ca. 17 Seiten (angedacht sind 14 + 3 im RIA/IA-Vollantrag)
- Hier stellen Sie ihren Arbeitsplan inkl. Arbeitspakete vor, häufig werden Gantt- oder PERT-Diagramme verwendet (Achtung, zählen in die Seitenzahlen!)
- Kurze Beschreibung der Kompetenzen des Konsortiums und welche Ressourcen Sie nutzen können



Blick in das kommentierte Antragstemplat

Folgende Aspekte in Kapitel 3 Implementierung aus der kommentierten Antragsvorlage werden erläutert:

- 3.1 brief presentation of the overall structure of the work plan
- timing of the different WPs and their components (Gantt chart or similar);
- graphical presentation of the components showing how they inter-relate (Pert chart or similar)
- detailed work description (tables):
 - list of WP (3.1a);
 - description of WPs (3.1b);
 - deliverables (3.1c);
 - list of milestones (3.1d);
 - list of critical risks and risk mitigation measures (3.1e);
 - a table showing number of person months required (3.1f);
 - a table showing description & justification of subcontracting costs for each participant (3.1g);
 - a table showing justifications for 'purchase costs' (3.1h) for participants where those costs exceed 15% of the personnel costs;
 - if applicable, a table showing justifications for 'other costs categories' (table 3.1i);
 - if applicable, a table showing in-kind contributions from third parties (table 3.1j).
- 3.2 Capacity of participants and consortium as a whole



3.1 Arbeitsplan und Ressourcen

3.1 Work plan and resources [e.g. 14 pages (19 pages for topics using lump sum funding) – including tables]

Beschreibung eines Projektplans / einer Projektstruktur mit dazu passender Ressourcenplanung.

Leitfragen:

- In welche *Work Packages* lässt sich Ihr Projekt aufteilen?
- Was ist zu tun?
- Was brauche ich wozu?
- Wann wird was getan?
- Wieviel von was? (Ressourcenplanung)
- Wie wirken die *Work Packages* zusammen (inkl. graphischer Darstellung z. B. über *PERT Chart*)?

€ Bitte beachten Sie: Für Projekte in der Lump Sum-Abrechnung erfolgt die Kostenerstattung am Ende einer Berichtsperiode auf Basis der vollständig abgeschlossenen Arbeitspakete. Ihre *Work Package* Planung sollte dem angepasst sein.



Tabelle 3.1b Arbeitspaketbeschreibung

Table 3.1b: Work package description

For each work package:

Work package number	
Work package title	

⚠ *Participants involved in each WP and their efforts are shown in table 3.1f. Lead participant and starting and end date of each WP are shown in table 3.1a.)*

Objectives	<ul style="list-style-type: none"> Eindeutige und realistische Ziele kurz und knapp formulieren. Wir empfehlen ein Hauptziel und dazu passende Unterziele Die Ziele sollten mit den Projektzielen unter 1.1 <i>Objectives</i> übereinstimmen, d. h. diese Ziele sollten die <i>Objectives</i> unterstützen
-------------------	--

Description of work	<p>Description of work (where appropriate, broken down into tasks), lead partner and role of participants. Deliverables linked to each WP are listed in table 3.1c (no need to repeat the information here).</p> <ul style="list-style-type: none"> Konkrete Beschreibung der Aufgaben, die zur Erreichung der Projektziele durchgeführt werden müssen (<i>Tasks</i>) in einer Form, die dem Gutachterpanel eine Beurteilung der Qualität und Realisierbarkeit der geplanten Arbeiten ermöglicht
----------------------------	---



Tabelle 3.1b Arbeitspaketbeschreibung (Forts.)

Objectives

- Eindeutige und realistische Ziele kurz und knapp formulieren. Wir empfehlen ein Hauptziel und dazu passende Unterziele
- Die Ziele sollten mit den Projektzielen unter 1.1 *Objectives* übereinstimmen, d. h. diese Ziele sollten die *Objectives* unterstützen

- Ziele **S.M.A.R.T.**: Ziele sollten **spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch** und **terminiert** sein

Nicht: Was will ich im Projekt machen?

Objectives ≠ Arbeitsplan; keine Liste der durchzuführenden Arbeiten



Tabelle 3.1b Arbeitspaketbeschreibung (Forts.)

Description of work (where appropriate, broken down into tasks), lead partner and role of participants. Deliverables linked to each WP are listed in table 3.1c (no need to repeat the information here).

- Konkrete Beschreibung der Aufgaben, die zur Erreichung der Projektziele durchgeführt werden müssen (*Tasks*) in einer Form, die dem Gutachterpanel eine Beurteilung der Qualität und Realisierbarkeit der geplanten Arbeiten ermöglicht.
- Festlegung von Partnereinrichtungen, die für einzelnen Aufgaben zuständig sind (*Task Leader* und Rolle der weiteren beteiligten Projektpartner).



Tabelle 3.1g Unteraufträge

Table 3.1g: 'Subcontracting costs' items

For each participant describe and justify the tasks to be subcontracted (please note that core tasks of the project should not be sub-contracted).

Participant Number/Short Name		
	Cost (€)	Description of tasks and justification
Subcontracting		

Unteraufträge sind Verträge über Waren, Arbeiten oder Dienstleistungen. Bitte beachten Sie das entsprechende Vergabeverfahren Ihrer Einrichtung. Es darf nur ein begrenzter Teil der Tätigkeiten (*actions tasks*) als Unterauftrag vergeben werden. Kerntätigkeiten dürfen nicht als Unterauftrag vergeben werden, sondern müssen von den Konsortialpartnern ausgeführt werden s. Art. 6.2B & 9.3 [AGA](#).



Tabelle 3.1i interne Leistungsverrechnung

Table 3.1i: 'Other costs categories' items (e.g. internally invoiced goods and services)

Please complete the table below for each participant that would like to declare costs under other costs categories (e.g. internally invoiced goods and services), irrespective of the percentage of personnel costs.

Participant Number/Short Name		
	Cost (€)	Justification
Internally invoiced goods and services		<p>Hier geben Sie Kosten für Güter und Dienstleistungen an, die über andere Abteilungen Ihrer Einrichtung direkt für das Projekt geleistet werden (interne Verrechnungen).</p> <p><u>Achtung:</u> für diese Kosten gibt es NICHT die 25% Pauschale für den Overhead. Stattdessen können die tatsächlichen Kosten (basierend auf internem Verteilschlüssel) abgerechnet werden.</p>



Tabelle 3.1j Dritte stellen Ressourcen zur Verfügung

Table 3.1j: 'In-kind contributions' provided by third parties

Please complete the table below for each participant that will make use of in-kind contributions (non-financial resources made available free of charge by third parties). In kind contributions provided by third parties free of charge are declared by the participants as eligible direct costs in the corresponding cost category (e.g. personnel costs or purchase costs for equipment).

Participant Number/Short Name			
Third party name	Category	Cost (€)	Justification
	Select between Seconded personnel		
	Travel and subsistence Equipment Other goods, works and services Internally invoiced goods and services		

Dritte (also keine Konsortialpartner, d.h. keine *beneficiaries*) können gegenüber Projektpartnereinrichtungen **kostenlose Leistungen** erbringen. Beispiel: zu einem Projektpartner abgeordnetes Personal, das Tätigkeiten für das Projekt ausführt, dessen Gehälter aber von der abordnenden dritten Partei getragen werden. Achtung: Keine Ausführung von *action tasks* durch diese Dritten.

Diese Leistungen können von den Partnereinrichtungen, die sie erhalten, gegenüber der EU Kommission in Rechnung gestellt werden. Die *actual costs* für die Dritten werden in der Budgettabelle in *Part A* bei den entsprechenden Partnereinrichtungen in



3.2 Partner und Konsortium

3.2 Capacity of participants and consortium as a whole #@CON-SOR-CS@# #@PRJ-MGT-PM@# [e.g. 3 pages]

⚠ *The individual participants of the consortium are described in a separate section under Part A. There is no need to repeat that information here.*

Hier wird die Qualität des antragstellenden Konsortiums bewertet:

Beschreiben Sie hier das Zusammenwirken des Konsortiums als Ganzes. Zeigen Sie, dass Ihr Konsortium genau die richtigen Partnereinrichtungen zusammenbringt, die für die Erreichung der ehrgeizigen Ziele Ihres Projektes notwendig sind.

Grundsatzfragen: Wer ist wofür zuständig und weshalb? Machen Sie deutlich, dass das Ganze mehr ist als die bloße Summe der Einzelteile! Wo und wie ergänzt man sich und schafft Synergien bzw. bringt eine kritische Masse zusammen, die etwas möglich macht, was einzeln oder im kleineren Verbund nicht lösbar wäre? Strukturieren Sie das Kapitel evtl. nach den konkreten Zielen (*Objectives*) Ihres Projektes.

Leitfragen:

- Erfüllt das Konsortium die Vorgaben der Ausschreibung / des Topics?



Empfehlungen für Implementation-Kapitel

- die Qualität des Konsortiums ist wichtig für die Qualität des Arbeitsplans (nur Tabellen auszufüllen ist unzureichend)
- mind. 1 deliverable pro Arbeitspaket, aber nicht notwendigerweise pro Task
- Periodic reports sind keine Deliverables, sondern vertraglich festgelegte Lieferleistungen
- Kerntätigkeiten dürfen nicht als Unterauftrag vergeben werden
- Keine Vergabe von Unteraufträgen an assoziierte Partner



Take away messages

- Ziele sind keine to-do Liste
- Im Teil Methodology muss klar werden, warum Sie das Projekt umsetzen wollen und wie Sie Ihre Ziele erreichen wollen.
- Beginnen Sie bei der Beschreibung der Wirkung mit dem Canvas (Teil 2.3)
- Erläutern Sie die Besonderheit ihres Antrags im Rahmen eines Narrativs, das auch den beteiligten Partnern ihre Rollen zuweist und ihre Exzellenz hervorhebt
- Sorgfältige Auswahl der Partner, damit Konsortium notwendigen Kompetenzen & Fertigkeiten für eine erfolgreiche Durchführung des Projektes zusammenbringt
- Reflektieren Sie immer wieder die Einbettung des Implementation-Teils in den Gesamtantrag



Verknüpfung von Excellence, Impact und Implementation - Drei Aspekte – Ein Ganzes



© New Africa – stock.adobe.com



Hilfreiche Informationen für den Antrag

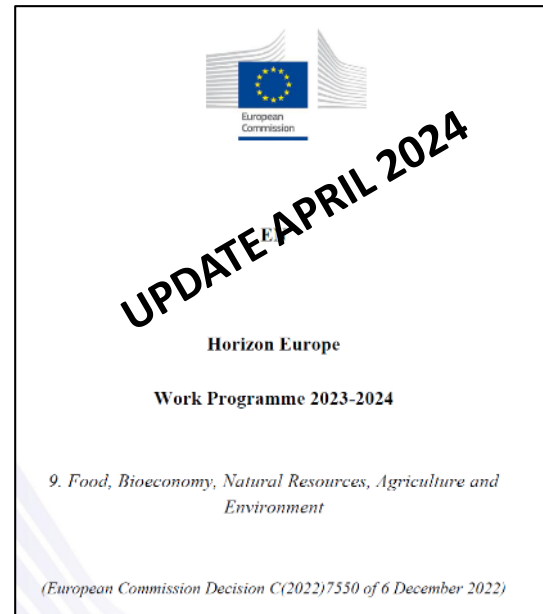
- Kommentierte Antragsformulare (DE) der NKS B&U: <https://www.nks-bio-umw.de/antragstellung/kommentierte-antragsvorlagen>
- Kommentierte Antragsformulare (EN) von CARE4BIO: https://horizoneuropencppportal.eu/ncp-networks/cluster-6/repository?f%5B0%5D=subjects_file%3A404
- Infoblätter zu Grundbegriffen, Basics der Antragstellung & mehr der NKS B&U: <https://www.nks-bio-umw.de/antragstellung/infoblaetter>



Relevante Dokumente - 1



Strategischer Plan
2025-27



Arbeitsprogramm
(Einleitung, Destination, Topic-Text)



**Missionsarbeits-
programm**



Relevante Dokumente - 2



Horizon Europe (HORIZON)

Programme Guide

[HE Programme Guide,
Version 4.0 v. 15.10.23](#)



EU Funding & Tenders

Online Manual

EU Funding Programmes 2021-2027

[HE Online Manual,
Version 1.1 v. 15.09.22](#)



Nationale Kontaktstelle Bioökonomie und Umwelt

Erstberatung

Tel.: +49 (0)30 20199 3682
nks-bio-umw@fz-juelich.de

Dr. Alexandros Theodoridis

Tel.: +49 (0)228 60884-255
a.theodoridis@fz-juelich.de

Dr. Elisabeth Osinski

Tel.: +49 (0)30 20199-542
e.osinski@fz-juelich.de

Dr. Shilpi Saxena

Tel.: +49 (0)228 60884-214
s.saxena@fz-juelich.de

Büros in Bonn und Berlin: vor-Ort-Besuche

Unser Service ist kostenlos und vertraulich

Unsere Internetseite: www.nks-bio-umw.de

Newsletteranmeldung: <https://www.nks-bio-umw.de/service/newsletter>

Veranstaltungen: <https://www.nks-bio-umw.de/aktuelles/veranstaltungen>